

Ein Gedenkort für Sternenkinder

Der Verlust eines Kindes während der Schwangerschaft, kurz vor oder nach der Geburt, bedeutet für die Betroffenen einen tiefen Schmerz. Die Umschreibung „Sternenkind“ soll zumindest ein wenig Trost spenden und bezieht sich auf eine Passage aus dem Buch „Der kleine Prinz“ des französischen Schriftstellers Antoine de Saint-Exupéry:

„Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Du allein wirst Sterne haben, die lachen können.“

Unserer Erfahrung nach ist es hilfreich und heilsam, der Trauer um ein verlorenes Kind Raum zu geben und dies auch auszudrücken.

Der Gedenkort auf unserem Pfarrfriedhof soll Sternenkindern einen Platz geben – er soll Menschen die Möglichkeit geben, sich im Stillen von ihrem Sternenkind zu verabschieden, unabhängig, wie lange es schon verstorben ist. Er soll für Familien zu einem Erinnerungsort werden, wo sie jederzeit hingehen können.

Elisabeth Lamplmayr,
Pfarrassistentin in Pichl 2011 bis 2024

Glaskünstlerin
Andrea Gira-Spernbauer,
Gestalterin des Gedenkortes
(www.andrea-gira.at)



Fern bei den Sternen – nahe im Herzen

In dieser Überschrift finden sich gewisse Gegensätze wieder. Einerseits „fern bei den Sternen“. So stelle ich dieses durch die blauen luftigen Töne dar, die uns ein Gefühl des Loslassens und Durchatmens geben sollen. Andererseits die warmen Farbtöne: „nahe im Herzen“. Das Kind wird immer einen Platz in unserem Herzen haben! So hat der Fötus leider viel zu früh den geborgenen Mutterleib verlassen. Nun findet sich das Ungeborene in der schützenden Hand Gottes.

Die Betrachtenden werden je nach Stimmung und Tagesverfassung eigene Interpretationen finden. Ich denke, dies ist ein wichtiger Aspekt.

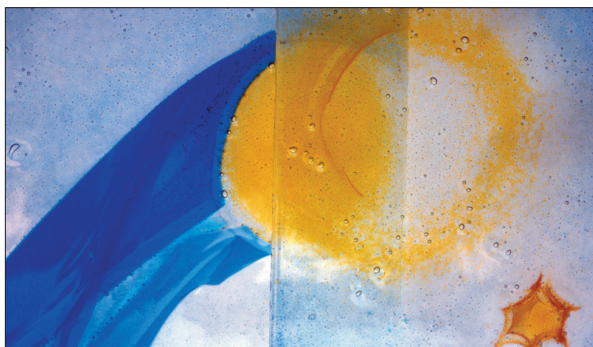
Dieser Ort soll die Menschen dort abholen, wo sie sich befinden und ihnen Trost und Hoffnung schenken.

Bunte Glassteine für die Sternenkinder

Betroffene Familien sollen selbst diesen Gedenkort aufsuchen können, daher wird es immer um den 1. Juni, dem „Tag des Lebens“, und um den 2. Sonntag im Dezember („Worldwide Candle-Lighting-Day“) in der Kirche auf einem Seitenaltar bunte Glassteine geben, die jede:r selbstständig zum Gedenkort für das eigene Kind/für die eigenen Kinder dazulegen kann.

Bei diesen Glassteinen finden sich auch Gebete und Texte zur freien Mitnahme.

Zum Worldwide Candle Lighting wird abends um 19 Uhr Ortszeit eine Kerze für jedes verstorbene Kind angezündet. Diese Kerzen werden von außen gut sichtbar an ein Fenster gestellt. Durch die Zeitverschiebung von jeweils einer Stunde erlöschen die Kerzen in einer Zeitzone und werden in der nächsten entzündet. Dadurch entsteht der Eindruck einer Lichterwelle, die in 24 Stunden einmal um die gesamte Erde wandert. „Möge ihr Licht für immer scheinen“ ist die Grundidee hinter dieser Lichterwelle zum Worldwide Candle Lighting.

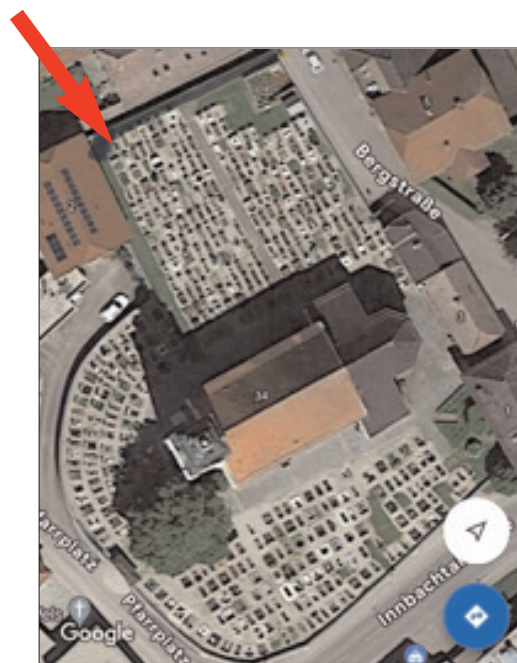




Diese Bilder und Texte entstanden im Rahmen eines Kooperationsprojektes der Pfarrgemeinde und der 4.a- bzw. 4.b-Klasse der Musikmittelschule Pichl bei Wels unter Leitung von Fr. Corinna Glück im Schuljahr 2023/24.



Lageplan – Gedenkort Sternenkinder



Kontaktadressen

- Selbsthilfegruppe „Ein Hauch von Leben“
www.verein-pustebume.at
- www.dioezese-linz.at/sternenkinder
- Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Diözese Linz,
Telefon +43 732 77 36 76, www.beziehungleben.at
- Telefonseelsorge +43 142, www.telefonseelsorge.at
- www.oesterreich.gv.at (Suchbegriffe: Geburt – Stille Geburt – Sternenkinder – Familie und Partnerschaft)
- ZOE, Beratung rund um Schwangerschaft und Geburt
(auch Fehlgeburt bzw. Stille Geburt), www.zoe.at

Impressum: Inhaber, Hg. und für den Inhalt verantwortlich: R.-k. Pfarrgemeinde Pichl, Pfarrplatz 1, 4632 Pichl bei Wels; 2024. Fotos: Josef Neumayr und Pfarre.

Fern bei den Sternen – nahe im Herzen



Gedenkort für Sternenkinder Pfarrfriedhof Pichl bei Wels